Theresianum aktuell

Informationen für Mitglieder und Freunde **Nr. 71 / Dezember 2021**

Festtag zum 75. Geburtstag des Theresianums

Der Kuss Gottes ist kein Gute-Nacht-Kuss

Mit einem festlichen Gottesdienst, den Erzbischof Dr. Ludwig Schick zusammen mit dem 1. Vorsitzenden des Caritasverbandes des Bistums Würzburg, Domkapitular Clemens Bieber, in der Karmelitenkirche zelebrierte, wurde der 75. Geburtstag des Theresianum begangen.

Zahlreiche Ehrengäste waren zu diesem Fest erschienen. So konnte P. Roland u. a. die ehemalige Landtagspräsidentin Barbara Stamm willkommen heißen, ebenso Staatsministerin Melanie Huml sowie den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberfranken, Ltd. OStD Dr. Harald Vorleuter sowie dessen beide Vorgänger im Amt. Ein besonderer Gruß galt dem Geschäftsführer der Caritas-Schulen gGmbH, Würzburg, Rudolf Hoffmann, unter dessen Obhut sich das Theresianum seit 2018 befindet. Die Stadt Bamberg war vertreten durch Bürgermeister Metzner und den Leiter des Referats Bildung, Schulen und Sport, Dr. Matthias Pfeufer. Ihre Verbundenheit mit unserer Schule zeigten die Schulleiter der Bamberger Gymnasien sowie die Sprecherin des Landesrings der bayerischen Kollegs, OStDin Gabriele Seelmann, Schweinfurt. Auch zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich diesen Termin freigehalten und nahmen am Festgottesdienst teil. Auch unter den Mitbrüdern aus dem Karmelitenorden und den Konzelebranten waren viele Ehemalige zu finden. Der Ministrantendienst wurde von Schülerinnen und Schü-

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von S. 1)

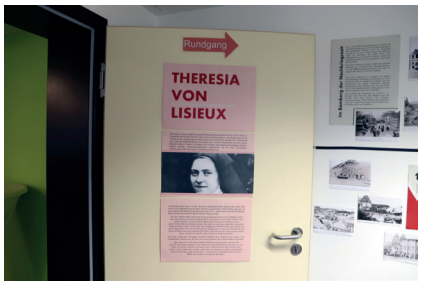
lern übernommen; einen viel beachteten künstlerischen Akzent setze die Musik- und Gesangsgruppe des Theresianums.

Der Rückblick auf 75 Jahre Theresianum sei vorrangig ein Anlass, Gott zu danken für viele gute Gaben und Talente, die in dieser Zeit zum Vorschein gekommen sind, sagte Erzbischof Dr. Ludwig Schick. In seiner Predigt ging er besonders auf die Bedeutung der Patronin, der heiligen Theresia von Lisieux, für die Schule ein. Ausgehend vom Evangelium des Festtags „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen“, wies er darauf hin, dass es nicht darum gehe, Menschen klein zu machen, vielmehr sei es Ziel einer jeden Schule, jungen Menschen zu helfen menschlich zu wachsen und zu reifen: An Demut und Sinn für das Gemeinwohl, aber auch an Mut, Intellekt, Empathie und Glauben. Der Bamberger Erzbischof beendete seine Predigt mit den Worten:

„Heute wird im Fränkischen Tag von einem Schüler berichtet, der die Schulzeit im Theresianum wie einen Kuss Gottes erfahren hat. Das wünsche ich Ihnen und Euch allen. Der Kuss Gottes ist kein ‚Gute-Nacht-Kuss‘, sondern ein ‚Wachküssen‘. Er möge heute und in Zukunft in vielen jungen Menschen den Intellekt, die fachlichen Fähigkeiten und die Persönlichkeit, sozial und religiös, wachküssen.“

Im Anschluss an den Gottesdienst traf sich die Festgemeinschaft zu einem gemütlichen Beisammensein in den Räumen der Schule. Hier begrüßte die Schülerin Angie Stahn (III. Jahrgang Kolleg) als Sprache-

(Fortsetzung nächste Seite)



(Fortsetzung von S. 2)

rin des P-Seminars „75 Jahre Theresianum“ die Gäste und wies auf eine Ausstellung und einen Kurzfilm hin, die / den Schülerinnen und Schüler des P-Seminars in den vergangenen Monaten – trotz aller Einschränkungen durch Corona – erstellen konnten. Mithilfe der Ausstellung in Form eines großen Zeitstrahls sowie einem Zusammenschnitt filmischer Erinnerungen ehemaliger und aktiver Theresianer/innen konnten sich die zahlreichen Gäste ein Bild vom besonderen Charakter des Theresianums machen und kaum einer ging ohne die druckfrisch erschienene Festschrift zum 75. Geburtstag des Theresianums, an deren Entstehung viele ehemalige und jetzige Mitglieder der Schulfamilie mitgearbeitet haben, nach Hause.

Abiturfeier 2021
Der Stoff, aus dem die Träume sind

Am Freitag, 16. Juli 2021, fand in diesem Jahr die Entlassungsfeier für unsere Abiturientinnen und Abiturienten statt. Nach Wochen der Unsicherheit war es letzten Endes dann doch möglich, dass jede Abiturientin und jeder Abiturient zwei Gäste mitbringen durfte.

Die Feierlichkeiten begannen mit einem Dankgottesdienst in der Karmelitenkirche. Dabei gab unsere neu gegründete Musik- und Gesangsgruppe unter Leitung von Frau Jemiller-Braun bereits eine kleine Kostprobe ihres Könnens, das sie dann während der Feierstunde in der Schule noch einmal eindrucksvoll unter Beweis stellten: Nicole Dantas Nascimento, Klasse 10 a, Helya Abdi Valikchali, Vorkurs G, und Eliz Yilmaz, Klasse 10 c, beeindruckten mit ihren musikalischen und gesanglichen Fähigkeiten. Begeisterter Applaus der Zuhörerinnen und Zuhörer war der verdiente Lohn der jungen Künstlerinnen.

Abiturient Lorenz Dütsch, Jahrgang III, trug im Gottesdienst die Lesung aus dem Buch der Psalmen vor und sprach die Fürbitten. Nachdem der 16. Juli auch der Tag ist, an dem der Karmelitenorden des Hochfest Unserer Lieben Frau vom Berg Karmel feiert, volkstümlich auch gerne als Skapulierfest bezeichnet, stellte der Schulleiter P. Roland seine Ansprache unter das Leitwort „Der Stoff, aus dem die Träume sind“ und entfaltete seine Gedanken anhand des Skapuliers, das die Abiturientinnen und Abiturienten anschließend zur Erinnerung an diesen bedeutenden Tag in ihrem Leben geschenkt bekamen.

Die Feierstunde in der Turnhalle eröffnete der Geschäftsführer der Caritas-Schulen gGmbH, Würzburg, Herr Rudolf Hoffmann, mit seinem Grußwort. Die Abiturrede hielt StR i. K. Georg Fries, bevor der eigentliche Höhepunkt der Feierstunde nahte:

Die Überreichung der Abiturzeugnisse durch P. Roland.

Im Anschluss daran wurden Hannah Hoff (Q 12) und Sabine Martin (Jahrgang III) als jeweils Jahrgangsbeste am Spätberufenengymnasi-

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von S. 3)

um und am Kolleg geehrt und erhielten vom Förderverein der Schule einen Büchergutschein. Große Freude und Dankbarkeit kennzeichneten die Abschiedsrede von Jennifer Stolle und Leon Basel (beide Q 12), die

Abiturientin Mira Görtler (2.v.l.) mit ihrer Mutter Barbara, geb. Stretz (Abitur am Theresianum 1994) und Familie

Lorenz (Abitur 2021) und Johannes Dütsch (Abitur 2020) mit ihrer stolzen Mutter

Der Abiturjahrgang 2021

dabei auch fein und hintergründig auf die eine oder andere Schwäche der Schulfamilie anspielten. Der Applaus des Auditoriums war ihnen sicher.
Mit einem kleinen Umtrunk im Lichthof der Schule, bei dem die Abiturientinnen und Abiturienten zusammen mit ihren Gästen aus Freude und Dankbarkeit weiße Luftballons aufsteigen ließen, klang die gemeinsame Abiturfeier 2021 aus.

Impressum

Herausgeber:
Verein der Freunde des Theresianums e.V.
Am Knöcklein 1, 96049 Bamberg

Redaktionsanschrift:
P. Roland Hinzer O.Carm.
Am Knöcklein 1, 96049 Bamberg
Telefon: 0951/952240
E-Mail: therakt@theresianum.de

Internetadresse:
http://www.theresianum.de

Redaktion:
P. Roland Hinzer O.Carm.
(verantwortlich, Inhalt, Text)
Wilhelm Boosz (Text, Layout)

Druck:
Druckerei Distler, Tel. 09543/219950
Oberer Löserweg 2, 96114 Hirschaid

Auflage:
1.800 Exemplare

Bankverbindung:
LIGA Spar- und Kreditgenossenschaft
Regensburg - Zweigstelle Bamberg
IBAN: DE52 7509 0300 0009 0022 43
BIC GENODEF1M05

“Gott, der Herr, wird mir helfen”

Mit Elan in das neue Schuljahr gestartet

Das neue Schuljahr 2021/22 begann bei uns am Theresianum bereits am Montag, 13. September 2021, also einen Tag früher als an den anderen bayerischen Schulen. Diese Besonderheit stammt noch aus der Zeit, in der die Seminaristen das Schulleben dominierten. Weil diese in der Regel eine weite Anreise von daheim bis an ihren Schulort Bamberg absolvieren mussten, kamen sie meist schon am Sonntag vor dem Schuljahresbeginn. Kurzentschlossen nutzte man dies, um bereits montags in das neue Schuljahr zu starten.

Diese Praxis wird bis heute beibehalten, hat sie doch zur Folge, dass die Schülerinnen und Schüler des Theresianums dann einen Tag früher in die Weihnachtsferien gehen können, was durchaus mit Vorteilen verbunden ist.

199 Schülerinnen und Schüler zählt die Schulgemeinschaft im neuen Schuljahr; davon besuchen 173 Personen das Spätberufenengymnasium und 27 junge Erwachsene das Kolleg. 67 Schülerinnen und Schüler sind neu an das Theresianum gekommen.

Aufgrund der hohen Schülerzahl und der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln feierten wir den Schulanfangsgottesdienst in der Karmelitenkirche. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die schuleigene Instrumental- und Gesangsgruppe, die unter der Leitung von Frau Jemiller-Braun bereits bei der Abiturfeier ihr Können unter Beweis stellen konnte. P. Roland thematisierte in diesem Wortgottesdienst den Übergang von den Ferien als einer Zeit der Muße und der Frei-Zeit hin zu einer neuen Arbeitsphase, die mit dem Schuljahr begonnen habe. „Gott, der Herr, wird mir helfen!“ Diese Erfahrung des Propheten Jesaja, von der in der Lesung die Rede war, könne möglicherweise auch zur eigenen Erfahrung werden, wenn Menschen sich auf das Angebot Gottes einlassen. Mit den Fürbitten, dem gemeinsamen Vaterunser und der Bitte um Gottes Segen endete die Feier. Den Schlusspunkt setzte die Instrumental- und Gesangsgruppe mit dem Gospel „Oceans“.

In eigener Sache ...

Liebe ehemalige Theresianerinnen und Theresianer,

manchmal wundern Sie sich vielleicht, warum über bestimmte Geburtstage, Jubiläen oder sonstige Anlässe in „Theresianum aktuell“ berichtet wird und andere Geburtstage, Jubiläen etc. keine Erwähnung finden. Das ist keine böse Absicht! Die Erklärung ist ganz einfach: Unser Redaktionsteam, bestehend aus Willi Boosz (Layout) und P. Roland (Inhalt), weiß von diesen Terminen nur aufgrund der Hinweise und Berichte unserer Tageszeitung und des Heinrichsblatt der Erzdiözese Bamberg - es sei denn, wir werden von jemandem auf solche Anlässe hingewiesen, was uns hilft, den Blickwinkel zu weiten.

Deshalb unsere Bitte: Melden Sie sich bei uns, wenn Sie runde Geburtstage, Jubiläen oder sonstige freudige Anlässe feiern dürfen, über die wir dann gerne berichten. Gleiches gilt für evtl. Todesfälle. „Theresianum aktuell“ kann leider nur veröffentlichen, was der Redaktion bekannt ist. Sie erreichen uns über die Homepage www.theresianum.de unter der Rubrik „Förderverein“ - „Mitteilung für Theresianum aktuell“; übrigens können Sie uns hier auch Adressänderungen mitteilen!

Vielen Dank für Ihr Verständnis! Wir freuen uns auf Ihre zahlreichen Rückmeldungen!

Theresienfest am 1. Oktober 2021

Entscheidend sind Haltung und Gesinnung

Endlich konnten wir am Theresianum wieder unser Patronatsfest feiern, nachdem es coronabedingt im letzten Jahr ausfallen musste. Aufgrund der hohen Schülerzahl (mit 199 Schülerinnen und Schülern sind wir in das neue Schuljahr gestartet) fand der Gottesdienst der Schulgemeinschaft in der Karmelitenkirche statt.

Pfarrerin Alina Rölver und P. Roland stellten miteinander das Leben der Heiligen Theresia von Lisieux der Schulgemeinschaft vor und zeigten anhand verschiedener Aspekte, inwiefern dieses Lebensbeispiel auch für den Menschen von heute bedeutsam sein kann:

(Heute) schon einmal an Gott gedacht?

Die Frage nach Gott sei für Theresia von Lisieux die entscheidende Lebensfrage gewesen, während es heute – so die Soziologen - vielen Zeitgenossen völlig egal sei, ob es Gott gibt oder nicht.

Es kann nicht jeden Tag die Sonne scheinen.

„Schon bald kamen innere und äußere Prüfungen auf mich zu: Meine Seele war ausgebrannt und hinterließ einen vertrockneten Boden, auf dem nichts mehr wuchs. Von dem anfänglichen Glücksgefühl war nichts mehr zu spüren, und das Beten war für mich eine mühsame Arbeit.“ (aus der Autobiographie)

Dies alles war für die „kleine Heilige“, wie sie auch genannt wird, kein Grund zur Resignation. Mit Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz reagierte sie auf diese Herausforderungen in ihrem Leben.

Lebensmotto: „Nur die Liebe zählt“

„Es war mir sonnenklar, dass ich zu keinen großen Taten fähig war. Aber das machte mich nicht mutlos, vielmehr sagte ich mir: ‚Wenn es Gottes Wille ist, dass alle Menschen in den Himmel kommen sollen, dann muss es auch einen für alle gangbaren Weg geben. … Ich bin klein und schwach; ich kann mich ja unmöglich größer und stärker machen, als ich bin, sondern muss mich annehmen, so wie ich bin, mit meinen zahllosen Unvollkommenheiten und mit meiner Mittelmäßigkeit.“

Theresia nennt ihren Weg den „kleinen Weg“ oder auch den „einfachen Weg“, nicht weil er ein geringer und unbedeutender Weg ist, sondern weil er kein besonderes Wissen und Können voraussetzt. Auf diesem Weg geschehen allerdings keine außergewöhnlichen und auffälligen Taten; man steht auch nicht im Rampenlicht, erntet kein Lob und löst keinerlei Resonanz in den Medien aus. Entscheidend ist dabei auch weniger, was man tut, sondern vielmehr in welcher Haltung und Gesinnung man es tut. *„Gott schaut nicht auf die Größe unserer Taten, sondern nur auf die Liebe, mit der sie verrichtet werden. … Darum wählte ich mir zum Motto meines Lebens:* ***NUR DIE LIEBE ZÄHLT!“***

Gesanglich und musikalisch wurde die Feier mitgestaltet durch die Gesangsgruppe mit Helya Abdi Valikchali, Klasse 10 a, Nicole Dantas Nascimento, Q 11, und Eliz Yilmaz, Q 11, unter Leitung von Frau Jemiller-Braun.

Ein gemeinsamer Umtrunk im Lichthof unserer Schule schloss die Feier ab.

Ehrenvolle Auszeichnung für Konrad Göller

Präsent sein, wo Menschen Zuwendung brauchen

Am 8. Juli 2021 wurde der Bayerische Verdienstorden durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder an Konrad Göller (Abitur 1972) verliehen.

Diese Auszeichnung würdigt insbesondere Konrad Göllers dreißigjähriges ehrenamtliches Engagement für die Hospizidee im Hospizverein Bamberg e.V., an der Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH, für die oberfränkischen Hospizvereine und im Bayerischen Hospiz- und Palliativ-Verband e.V. Zugleich gilt diese Auszeichnung auch im Blick auf das Wirken in seinem früheren dienstlichen Umfeld bei der Erzdiözese

Bamberg sowohl in der Ausbildung und Führung des pastoralen Personals als auch in der Notfallseelsorge. Schon bei der Gründung des Hospizvereins Bamberg war Konrad Göller beteiligt. Die Initiatorin der Hospizbewegung in Bamberg und Bayern, Christine Denzler-Labisch, hatte ihn als geistlichen Leiter und spirituellen Begleiter um sein Engagement gebeten.

Wichtig war Konrad Göller bei der Übernahme dieser Aufgabe sein Verständnis von Kirche als Anlassort von Seelsorge - nämlich dort präsent zu sein, wo Menschen Zuwendung brauchen.

Ganz aktuell engagiert er sich im Zusammenhang mit der neuesten Herausforderung, welcher sich der Hospizverein stellt: der Gründung eines ans Hospiz- und Palliativzentrum angegliederten stationären Kinder- und Jugendhospizes.

Der Hospizverein würdigt den Geehrten so: „Als tief religiöser Mensch mit großem Gottvertrauen und unerschütterlicher Zuversicht ist Konrad Göller in den dreißig Jahren ein wesentlicher Repräsentant der Hospizbewegung in Bayern und darüber hinaus geworden. Einen wichtigen Teil seiner Kraft nimmt er aus seinem Glauben, seiner Familie und der gelebten Gemeinschaft, auch der Hospizgemeinschaft. Mit seiner Aufbruchsstimmung kann er andere begeistern, stärken und Vertrauen aufbauen. Er grenzt nicht aus, sondern bindet ein. Menschlichkeit und Harmonie sind für ihn nicht einfach Worte, sondern gelebtes Miteinander.“

„Theresianum aktuell“ gratuliert zu dieser besonderen Auszeichnung und wünscht Gottes Segen!

1992 - 2022
30 Jahre Abitur

1992 erhielten wir unsere Abiturzeugnisse. 2022 feiern wir 30 Jahre Abitur! Aus diesem Anlass wollen wir uns in Bamberg treffen, in Erinnerungen schwelgen, die alten Zeiten noch einmal aufleben lassen und schauen, was aus den Kollegiaten geworden ist.

Hierzu findet am 09. und 10. September 2022 ein Abiturtreffen in der Domstadt statt. Eingeladen sind neben den ehemaligen Kollegiaten des Abiturjahrgangs natürlich auch unsere ehemaligen Lehrer.

Übernachtungen werden selbst organisiert. Nähere Informationen zur Veranstaltung folgen.

Anmeldung bis zum 15.08.2022 bitte per Mail an: abiturtreffen1992@web.de. Wer sich in die Organisation des Treffens einbringen möchte, nimmt bitte auch über diese Mailadresse Kontakt auf. Bis bald!

Ulrike Welsch

Persönliche Nachrichten

Mit Wirkung vom 1. Juni 2021 wurde Rainer Gast (Abitur 1984), Pfarrer in Nürnberg Allerheiligen und Nürnberg St. Josef sowie Leitender Pfarrer im Katholischen Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost, auf Vorschlag der im Dekanat Wahlberechtigten durch Erzbischof Dr. Ludwig Schick zum Stellvertreter des Dekans des Erzbischöflichen Dekanats Nürnberg ernannt.

Der Würzburger Bischof Dr. Franz Jung hat mit Wirkung vom 5. Juli 2021 den Amtsverzicht aus gesundheitlichen Gründen von Pfarrer Michael Krammer (Abitur 1993) angenommen und ihn als Pfarrer der Pfarreien Egenhausen, Ettleben, Eßleben, Schleerith, Schnackenwerth, Stettbach, Werneck und Zeuzleben sowie der Kuratien Mühlhausen, Schraudenbach und Vasbühl entpflichtet.

Mit Wirkung vom 1. September 2021 wurde Bertram Ziegler (Abitur 2012), Kaplan in den Pfarreien Kleinostheim, Mainaschaff und Stockstadt am Main, Kaplan in der Stadtpfarrei Schweinfurt. Dienstort ist Schweinfurt-Sankt Kilian.

Nicolas Kehl (Abitur 2010), Pfarrvikar in der Pfarreiengemeinschaft „Sankt Kilian, Haßfurt“, wechselte zum 1. September 2021 als Pfarrvikar in den Pastoralen Raum Kitzingen. Zu diesem gehören die Pfarreiengemeinschaften „Maria im Sand Dettelbach“, „Sankt Hedwig im Kitzinger Land, Kitzingen“ und die Einzelpfarrei Marktbreit. Sein Dienstsitz ist in Kitzingen.

Auf Vorschlag der Ordensoberen hat Erzbischof Dr. Ludwig Schick mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 P. Wolfgang Schumacher O.Carm. (Abitur 1970) zum Subsidiar im Katholischen Seelsorgebereich Höchstadt ernannt.

Pfarrer Karl Feser (Abitur 1984), Leiter der Pfarreiengemeinschaft „Grabfeldbrücke, Bad Königshofen im Grabfeld“, Pfarradministrator der Pfarreiengemeinschaft „Westliches Grabfeld, Großeibstadt“ und Diözesanvorsitzender der Charles-de-Foucauld-Priestergemeinschaft, wurde zum 1. Oktober 2021 zum Pfarrvikar im zukünftigen Pastoralen Raum Bad Kissingen, Dienstsitz in Bad Kissingen, ernannt.
Mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 ist Christian Stadtmüller (Abitur 2000), Pfarrvikar in der Pfarreiengemeinschaft Würzburg-Innenstadt, durch Bischof Dr. Franz Jung zum Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft „Am Engelberg, Großheubach“ im pastoralen Raum Amorbach ernannt worden. Zu diesem gehören auch die Pfarreiengemeinschaften „Um den Gotthard im Odenwald, Amorbach“ und Kirchzell.

Wir gratulieren ...

Auf 50 Jahre priesterlichen Wirkens konnte Pfarrer i. R. Manfred Bub (Abitur 1964), Pfarrei St. Michael, Krefeld, bereits am 3. März 2021 zurückblicken und sein Goldenes Priesterjubiläum feiern.

Von Jeannine Pierschel (Abitur 2000) erreicht uns die Nachricht, dass sie am 15.03.2021 in holder Zweisamkeit geheiratet hat und nun den Familiennamen Pierschel-Richter trägt.

Wir gratulieren Christina und Michael Rückel (Abitur 2004) zur Geburt ihres Sohnes Emil Jonathan und Kathrin und Arno Schimmelpfennig (Abitur 2004) zur Geburt ihrer Tochter Mia Eleni. Zusammen mit ihrer Cousine Nora haben alle drei Kinder am 10. Juli 2021 in der Bamberger Karmelitenkirche durch P. Roland die Taufe empfangen.

Am 18. März 2021 erblickte Nolan Cassidy das Licht der Welt. Die stolzen Eltern Eileen Cassidy (Abitur 2017) und Georg Marr (Abitur 2017) ließen ihren Sohn am 21. August 2021 durch P. Roland in der Karmelitenkirche taufen. Die musikalische Gestaltung der Feier lag in den Händen von Astrid Flohr (Abitur 2017), Oliver Scharold (Abitur 2017) und Julian Dicker (Abitur 2013), der zugleich das Patenamt übernommen hat.

Auf den Namen Enno Constantin wurde das zweite Kind von Florian und Christina Neubauer, geb. Singer (Abitur 2013), am 25. September 2021 durch P. Roland in der Karmelitenkirche getauft.

Am 19. Oktober 2021 feierte StD i. R. Horst Wiedermann seinen 75. Geburtstag. Von 2013 bis 2017 erteilte Herr Wiedermann, der neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit am Clavius-Gymnasium seit 1997 nebenamtlich am Erzbischöflichen Abendgymnasium ist, auch an unserer Schule nebenamtlich Unterricht im Fach Mathematik.

Der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek hat in Regensburg den Ehrenpreis der Bayerischen Stiftung Hospiz an Konrad Göller (Abitur 1972) verliehen für 30 Jahre ehrenamtliche Pionierarbeit in der Begleitung Sterbender und der Hospizbewegung. In seiner Laudatio sagte der Minister: „Herr Göller kann als Gesicht und Kopf der Hospizbewegung in Bayern und darüber hinaus bezeichnet werden. Ihm gelingt es immer wieder, Impulse zu setzen und andere mit seiner Aufbruchsstimmung anzustecken, ohne dabei selbst im Mittelpunkt stehen zu wollen. Er hat nicht nur im Hospizverein Bamberg zahlreiche neue Projekte initiiert, wie zum Beispiel die Gründung der Hospizakademie Bamberg. Er hat auch zusammen mit engagierten Ehrenamtlichen vor 15 Jahren die Informations- und Beratungsstelle für Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht gegründet. Darüber hinaus wurde er zunächst als stellvertretender Vorsitzender und zuletzt als Vorsitzender des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbands (BHPV) auch offiziell zum ‚Mr. Hospiz‘ in Bayern. Bei allen seinen Aktivitäten ist ihm der persönliche Kontakt und die Vernetzung der Akteure ein wichtiges Anliegen. Für sein herausragendes Wirken danke ich ihm sehr.“

Wir nehmen Abschied ...

Von Frau Helga Kreuzer aus München kam die Nachricht, dass ihr Ehemann Winfried Kreuzer am 19. Dezember 2019 verstorben ist. Herr Kreuzer stammte aus Elsenfeld und besuchte ab dem Schuljahr 1964/65 das Theresianum. 1970 legte er erfolgreich die Abiturprüfungen ab.

Am 28. August 2021 verstarb im hohen Alter von 91 Jahren StD a. D. Anton Holzer. Als Lehrer für Mathematik und Physik war Herr Holzer lange Jahre (auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand) an unserer Schule tätig und blieb dem Theresianum verbunden bis zum Schluss.

Im Alter von erst 64 Jahren ist am 3. November 2021 nach langer schwerer Krankheit Eberhard Krayer verstorben. Herr Krayer unterrichtete von 1986 – 1990 am Theresianum die Fächer Griechisch, Latein und Geschichte und bekam danach im Schuljahr 1990/91 vom Kultusministerium eine Planstelle in Forchheim angeboten.

80. Geburtstag von Helmut Zahl
Ein Meister des Krippenbaus

Wie bereits in der Dezember-Ausgabe 2020 von „Theresianum aktuell“ berichtet, konnte unser langjähriger Hausmeister Helmut Zahl am 25. Dezember 2020 seinen 80. Geburtstag feiern. Nachdem aufgrund der pandemischen Lage damals nur eine Gratulation per Telefon möglich war, war es nun an der Zeit, diese Glückwünsche der ganzen Schulgemeinschaft persönlich zu überbringen.

Helmut Zahl war als guter Geist des Hauses vom 1. Mai 1970 bis zu seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand am 30. September 2002 für Schule und Seminar zuständig. Berühmt war sein „grüner Daumen“ mit dem er sich mit großem Erfolg um Grünpflanzen und Blumen kümmerte. Für nahezu jede Situation hatte er stets Lösungsvorschläge und weiterführende Ideen. Unser Jubilar verfolgt das Geschehen am Theresianum immer noch mit großem Interesse und erfreut sich bester Gesundheit. Neben der täglichen Arbeit im Garten gilt seine besondere Leidenschaft dem Bamberger Krippenverein, in dem er als Meister des Krippenbaus bis heute aktiv ist. Kein Wunder, dass man Helmut Zahl während der Weihnachtszeit auch als Aufsicht bei der Krippenausstellung in der Maternkapelle treffen kann. Wer jedoch einmal seine privaten Krippen in Kemmern sehen durfte, der wird begeistert sein von deren Vielfalt und Pracht.

„Theresianum aktuell“ gratuliert herzlich und wünscht weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen!

Helmut Zahl zusammen mit seiner Ehefrau Marga, die noch vor ihrem Mann als Reinigungskraft am Theresianum beschäftigt war

Alfred Sörgel 75 Jahre jung
Ein Meister der Dichtkunst

Man mag es kaum glauben, aber am 26. November 2021 konnte Alfred Sörgel seinen 75. Geburtstag feiern. Im Schuljahr 1979/80 begann Herr Sörgel seinen Dienst als Lehrer mit der Fächerverbindung Englisch und Geschichte am Theresianum. Für die damaligen Schülerinnen (es war eine durchaus überschaubare Anzahl) und Schüler (zumindest zahlenmäßig den Damen weit überlegen) war Alfred Sörgel so etwas wie ein „Exot“: ein junger Lehrer, hauptamtlich an unserer Schule tätig – das war eine echte Revolution. Natürlich gab es die schon über Jahre hinweg am Theresianum hauptamtlich unterrichtenden Lehrkräfte Frau Dr. Ruß, das Ehepaar Zehentmeier, Herrn Waletzki sowie die klösterlichen Lehrkräfte aus dem Karmel, die von zahlreichen nebenamtlichen Lehrkräften der Bamberger Gymnasien unterstützt wurden, aber Alfred Sörgel toppte sie alle aufgrund seines Alters. Rasch hatte sich Herr Sörgel an die Besonderheiten dieser Schule gewöhnt und bereicherte das Schulleben mit zahlreichen Ausstellungen zu unterschiedlichen Phasen der Geschichte oder anlässlich diverser Schuljubiläen. Hier wurde er nicht müde, die einzelnen Themenbereiche akribisch darzustellen und mit zeitgenössischen Bild- und Textmaterialien zu dokumentieren. Als wahrer Meister der Dichtkunst erwies er sich bei „runden“ Geburtstagen innerhalb des Kollegiums – es sei an dieser Stelle nur an seinen Beitrag zum 70. Geburtstag von P. Georg erinnert, der sogar in unsere Festschrift eingegangen ist.

2010 endete seine aktive Zeit als Lehrkraft am Theresianum – nicht aber seine Schaffenskraft: In seinem Ruhestand forcierte Alfred Sörgel seine künstlerische Ader und kreiert bis heute ausdrucksstarke Bild-Collagen.

„Theresianum aktuell“ gratuliert herzlich und wünscht weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen!

Goldene Hochzeit im Hause Zauner

Bereits 2019 durften Franziska und Dr. Michael Zauner das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Von September 1965 bis Februar 1969 besuchte er das Theresianum, wechselte dann an das Erzbischöfliche Abendgymnasium und legte dort 1970 das Abitur ab. Danach absolvierte Michael Zauner ein Studium der Agrarwissenschaften und Pädagogik und war als Lehrer und Agrarwissenschaftler tätig.

Das Jubelpaar im Kreis der Familie

AUF DER SUCHE

Wo sind sie
die lichten Gestalten,
die HoffnungsspenderInnen,
die MutmacherInnen
die Die-richtigen-Worte-FinderInnen,
die dem Corona-Frust Die-Stirnbietenden,
die den Verzweifelten Aufhelfenden,
die im Dunkeln Singenden,
die unermüdlich an das Gute Glaubenden,
die um ihre Schwachheit Wissenden,
die trotz allem sich Trauenden,
die Liebe Verkündenden
und danach HandelInden,
die allzeit Betenden,
kurz: die Adventlichen?

Bist Du es?
Bin ich es?

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest! Möge Gottes Segen uns alle durch das neue Jahr 2022 begleiten!